

Editorial

Jugendliche und ihre Lebenswelt

Liebe Leser*innen, in dieser Ausgabe des Mosaiks haben wir das Privileg die einleitenden Worte zu gestalten. In den folgenden Zeilen werden wir einen kurzen Einblick in unseren Arbeitsalltag gewähren sowie die Herausforderungen der Entwicklung von Jugendlichen schildern.

Jeder erwachsene Mensch war einmal jung und aus jedem Jugendlichen wird einmal eine erwachsene Person, die im besten Fall ein selbstständiges, unbeschwertes und glückliches Leben führen darf. Den Satz «Die Jugend heutzutage ist nicht mehr wie früher, früher war alles anders und besser» hört man immer wieder, dabei wird aber ein wichtiger Punkt ausgelassen, nämlich, dass Veränderung die einzige Konstante ist. Doch was heisst das, jugendlich zu sein und langsam in die Erwachsenenwelt einzutreten? Wie sehen die heutige Lebenswelt und die Herausforderungen der Jugendlichen aus und welche Rolle spielt dabei die AJUGA?

AJUGA bedeutet Aufsuchende Jugendarbeit. Ziel der aufsuchenden Jugendarbeit ist es, die Aufwuchsbedingungen und die Lebensqualität junger Menschen in der Gemeinde mit diversen praktischen Methoden zu verbessern. Unser Fokus liegt dabei auf Orten im öffentlichen Raum, an denen sich Jugendliche treffen. In Bachenbülach sind wir mit dem AJUGA-Bus auf dem Jugendplatz, dem Schulhausplatz Halden, in der gleichnamigen Turnhalle oder im Jugendraum hinter dem Werksgebäude. Der Aufbau und die Pflege einer professionellen Beziehung zwischen uns und den Jugendlichen gilt als eines der wichtigsten Werkzeuge in unserem Beruf. Eine gelungene Beziehungsgestaltung zeichnet sich durch gegenseitiges Vertrauen, Beständigkeit und Kontinuität aus. Durch diese werden die Jugendlichen dabei unterstützt ihre eigenen Bedürfnisse zu erkennen, zu bearbeiten, öffentlich zu artikulieren und zu vertreten. Wir unterstützen und begleiten sie auf diesem Weg und erkennen dabei ihre Potenziale und Ressourcen. Dabei orientieren wir uns an ihren jeweiligen Interessen und Bedürfnissen und fördern einen Inter-



essensausgleich im Gemeinwesen. Im Fachjargon wird das auch die Lebensweltorientierung nach Thiersch genannt.

In der heutigen schnelllebigen Zeit scheint es schwierig, den Fokus auf das Hier und Jetzt zu legen. Alles scheint möglich und zwar sofort! In der Pubertät macht der Körper eine einmalige gewaltige Veränderung durch. Die Hormone spielen verrückt, Pickel spriessen, Haare wachsen an Stellen wo vorher noch keine waren, die eigene Sexualität will entdeckt werden und die Eltern werden immer anstrengender und uncooler. Dabei sollte man sich als Jugendliche*r immer noch fleissig in der Schule zeigen, ein anständiges Hobby haben, sich mit der Berufswahl auseinandersetzen und Lehrstellen suchen, Freundschaften pflegen und trotzdem Grenzen austesten. Genau dieses Grenzen austesten wird oftmals aus der Sicht der Erwachsenen als negativ konnotiert. Doch wie lernt man Grenzen kennen, ohne sie auszutesten? Vor allem, sind das noch die gleichen Grenzen wie «früher», wo noch alles besser war?

Auch bei solchen Fragen stehen wir als niederschwellige und freiwillige Instanz den Jugendlichen zur Seite. Tabuthemen gibt es bei uns nicht und oft sprechen wir auch über solche, welche sie nicht unbedingt mit Eltern oder Freunden besprechen

wollen oder können. Anhand eigener Erfahrungen und derer ehrlichen Reflexion, unserem Fachwissen und einer grossen Portion Humor versuchen wir, die Jugendlichen in ihren Problemlagen aufzufangen und Ihnen alternative Perspektiven aufzuzeigen. Bei Grenzüberschreitungen beleuchten wir mit den Jugendlichen zusammen die Situation, deren Auslöser und die daraus folgenden Konsequenzen. Kurz gesagt, wir begleiten sie professionell auf ihrem Weg ins Erwachsensein und helfen ihnen mit den Veränderungen besser umzugehen.

Wir hoffen, dass wir Ihnen hiermit einen Einblick in unseren Arbeitsalltag gewähren konnten und vor allem auch in die spezifischen Herausforderungen des Erwachsenwerdens. Viel Spass beim weiteren Lesen im Mosaik und bis bald mal in der Gemeinde.

Liebe Grüsse

Eure AJUGA Bachenbülach,
Nadine Keller & Stipe Sola